

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (10. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksache 16/1346 –**

### **Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 6. November 2003 über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (revidiert)**

#### **A. Problem**

Das Europäische Übereinkommen zum Schutz von Tieren beim internationalen Transport von 1968 soll aktualisiert werden, um neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen Rechnung zu tragen. Daher wird die bestehende Konvention durch eine revidierte Fassung abgelöst. Die neue Vorschrift ist als Rahmenregelung konzipiert. Die notwendigen Details werden in einzelnen technischen Anhängen festgelegt. Erforderlich ist die Ratifikation des Übereinkommens durch die Bundesrepublik Deutschland.

#### **B. Lösung**

Schaffung der verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ratifikation des Übereinkommens.

**Einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs.**

#### **C. Alternativen**

Ablehnung des Gesetzentwurfs.

#### **D. Finanzielle Auswirkungen**

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Bund, Länder und Gemeinden werden durch das Gesetz nicht mit Kosten belastet, da die meisten materiellen völkerrechtlichen Vereinbarungen schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind.

2. Vollzugaufwand

Kein Vollzugaufwand.

**E. Sonstige Kosten**

Die normunterworfenen Wirtschaft, insbesondere die mittelständischen Unternehmen, werden durch das Gesetz nicht unmittelbar mit zusätzlichen Kosten belastet. Unmittelbare Auswirkungen auf Einzelpreise, Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Aufgrund der zu einem späteren Zeitpunkt zu erlassenden technischen Protokolle nach Artikel 33 des Übereinkommens können den normunterworfenen Wirtschaftskreisen jedoch zusätzliche, aber derzeit nicht zu quantifizierende Kosten entstehen, die u. U. zu nicht abschätzbaren Einzelpreisveränderungen führen, die sich ihrerseits auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, auswirken können.

**F. Gleichstellungspolitische Gesetzesfolgen**

Keine

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen, den Gesetzentwurf auf Drucksache 16/1346 anzunehmen.

Berlin, den 31. Mai 2006

### **Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Ulrike Höfken**  
Vorsitzende

**Dr. Peter Jahr**  
Berichterstatter

**Dr. Wilhelm Priesmeier**  
Berichterstatter

**Hans-Michael Goldmann**  
Berichterstatter

**Dr. Kirsten Tackmann**  
Berichterstatterin

**Bärbel Höhn**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Dr. Peter Jahr, Dr. Wilhelm Priesmeier, Hans-Michael Goldman, Dr. Kirsten Tackmann und Bärbel Höhn

### I. Verfahrensablauf

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 35. Sitzung am 11. Mai 2006 den Gesetzentwurf auf **Drucksache 16/1346** zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Mit dem revidierten Übereinkommen wird neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen Rechnung getragen. Als Rahmenregelung enthält es nur Eckwerte für die künftige Regelung des Tiertransports, wobei Details im sog. Ausschussverfahren festgelegt werden. Auch wenn die Kompetenzen überwiegend bei der Europäischen Kommission liegen, bestehen dennoch einzelstaatliche Zuständigkeiten, so im Bereich kurzer Transporte von Heimtieren.

### III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

**Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 16/1346 in seiner 17. Sitzung am 31. Mai 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. den Gesetzentwurf anzunehmen.

### IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

**Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** hat den Gesetzentwurf in seiner 18. Sitzung am 31. Mai 2006 abschließend beraten.

Die **Fraktionen der CDU/CSU und SPD** unterstrichen, dass es Ziel der Bundesregierung sei, beim Transport von

Tieren eine tierschutzgerechte Regelung zu erreichen. Die Fortschritte in verschiedenen Bereichen seien nicht zufrieden stellend. Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf leiste jedoch einen Beitrag zu einer tierschutzgerechten Regelung. Die Forderung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Bezug auf den Transport von Zuchttieren verkenne das Interesse der Züchter an tiergerechten Umständen des Transportes. Bisher seien entsprechend tiergerechte Transporte in der Europäischen Gemeinschaft unterschiedlich durchgesetzt. Hier solle sich die Bundesregierung für eine Vereinheitlichung einsetzen.

Die **Fraktion der FDP** sieht in dem Gesetzentwurf einen Schritt in die richtige Richtung. Entscheidend sei aber, wie das Übereinkommen in der Europäischen Union insgesamt umgesetzt werde. In den südlichen EU-Ländern gebe es dabei Vollzugsdefizite, während es ansonsten in diesem Bereich in den letzten zehn Jahren bedeutende Fortschritte gegeben habe.

Die **Fraktion DIE LINKE.** unterstützte den Gesetzentwurf. Auch beim Transport von Tieren müsse das Staatsziel des Grundgesetzes in Bezug auf den Tierschutz gewährleistet werden. Wichtig sei es beim Tiertransport, auch den Intervallen von Pausen mit Fütterung und Tränken Beachtung zu schenken.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wies daraufhin, dass auch der Bundesrat in seiner Gegenäußerung auf das Ziel der 8-Stunden-Begrenzung von Tiertransporten hingewiesen habe. Dies sei an den südlichen EU-Ländern gescheitert. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, weiter an diesem Ziel festzuhalten. Auch das Problem des bisher zeitlich nicht begrenzten Transports der Zuchttiere müsse behandelt werden.

Der Ausschuss hat einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs auf Drucksache 16/1346 empfohlen.

Berlin, den 31. Mai 2006

**Dr. Peter Jahr**  
Berichtersteller

**Dr. Wilhelm Priesmeier**  
Berichtersteller

**Hans-Michael Goldman**  
Berichtersteller

**Dr. Kirsten Tackmann**  
Berichterstellerin

**Bärbel Höhn**  
Berichterstellerin